

MOSES in der WÜSTE

Fächerübergreifendes Projekt von Studierenden des Orff-Institutes



Samstag, 30. Juni 2018
19.00 Uhr
Sonntag, 1. Juli 2018
18.00 Uhr
Großes Studio
Universität Mozarteum
Mirabellplatz 1



Das Land, in dem wir als Fremde lebten

Über Tal oder Berg
die Sonne auffährt.
Aus Licht wird nächtig,
der Mond scheint prächtig,
über dem Land, in dem wir als Fremde leben.

Über Berg oder Tal
welch eine Qual.
Aus nächtig wird Licht,
zurück können wir nicht,
in das Land, in dem wir als Fremde lebten.

Über Tal oder Berg
die Sonne auffährt.
Aus Licht wird nächtig,
der Mond scheint prächtig,
über dem Land, in dem wir als Fremde lebten.

Sarah Steiner

„MOSES in der WÜSTE “

Das Stück „Moses in der Wüste “ versucht, Parallelen zwischen dem Leben eines Komponisten und den politischen Gegebenheiten seiner Zeit sowie zu aktuellen politischen Bewegungen zu ziehen. Der Wunsch dazuzugehören und das Streben nach einem offensichtlich glücklichen Leben verbieten uns, offen Zweifel und Probleme anzusprechen. Wir bleiben alleine und sind doch umgeben von Menschen, begrenzt durch unsere eigene Angst vor der Wahrheit. Wie kommt es, dass wir uns in unserem eigenen Körper oder in unserem eigenen Land „fehl am Platz“ fühlen? Wieso spielen insbesondere Themen der Akzeptanz und Zugehörigkeit immer wieder eine so große Rolle in unserer Gesellschaft? Was bringt uns dazu, den Mut aufzubringen und den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben? Was bleibt uns anderes übrig, als weiter nach dem einen sicheren Ort für uns zu suchen?

Das Stück basiert auf dem Leben des Komponisten Didier Graeffe. Eine Komposition mit dem Namen „Moses in the desert“, von ihm geschrieben und Carl Orff gewidmet, wurde im Orff-Institut aufgefunden.

Didier Graeffe verließ Deutschland in der NS-Zeit, da er nicht bereit war, der deutschen Armee unter Hitler beizutreten. Er und seine spätere Frau Lotte waren absolute Anti-Nazis. Zuerst lebte er in Frankreich, dann in England. 1937 emigrierten Didier Graeffe und seine Frau schließlich nach Amerika.

Sowohl der Lebenslauf als auch die Partitur und der darin enthaltene Text waren der Anlass, sich mit der oben beschriebenen Thematik auseinanderzusetzen.

„Moses in der Wüste“ ist eine Performance von Studierenden des Orff-Institutes der Universität Mozarteum Salzburg, im Rahmen der Lehrveranstaltung „Musik und Tanz in fächerübergreifenden Projekten“.

Betreuung	O. Univ. Prof. Klaus Fessmann Univ. Prof. Helge Musial
Assistenz	Stella Blanc, Hector Palacios
Mitwirkende	
Regie	Marie-Theres Richtsfeld, Gintare Valaityte
Choreographie	Gintare Valaityte, Marie-Theres Richtsfeld, Agnes Distelberger
Kompositionen	Sabine Glück-Beer, Viktorija Zubairova, Marie-Theres Richtsfeld, Agnes Distelberger, Maria Kremshuber-Benker, Katharina Augendopler
Bearbeitung von Musik	Sabina Wiegele, Petra Plattner
Technik	Marie-Theres Richtsfeld
Verantwortungsbereich Musik	Sabina Wiegele, Sabine Glück-Beer
Verantwortungsbereich Promotion	Christian Voggenberger, Marion Strasser
Design des Plakats / Verantwortungsbereich Kostüm	Sarah Kulmer
Verantwortungsbereich Textgestaltung	Doris Conza, Anna Holzer, Sarah Steiner
Verantwortungsbereich Zeitmanagement	Sophie Bahngruber, Petra Plattner, Christine Hrauda
Verantwortungsbereich Dokumentation	Maria Kremshuber-Benker
Lichtdesign	Reinier Martinez Badilla
Laura Ehgartner Christina Mössler Lisa Fuchs Hannah Nistelberger	

Ein großer Dank geht an Anna Töller, die uns bei der Erarbeitung der Chorstücke unterstützt hat.